

Klaftersteig

meine Bewertung:



Dauer:

2.5 Stunden

Entfernung:

10.0 Kilometer

Höhenunterschied:

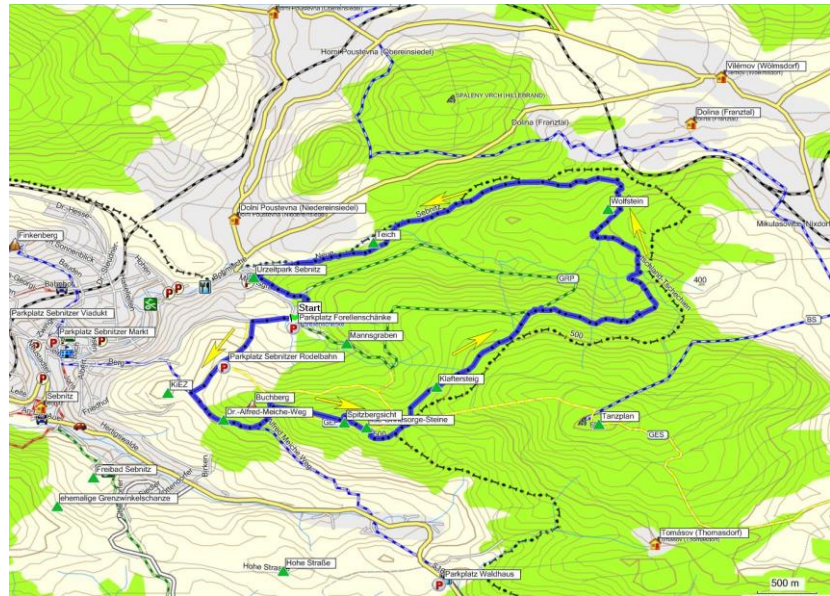
335 Meter

empfohlene Karte:

Sebnitz und Umgebung -
Karte 90


[Wandergebiet:](#)

[Sebnitztal](#)





Beschreibung:

Wenn man von der Sächsischen Schweiz spricht, dann sind sehr häufig die beiden Bereiche des Nationalparks Sächsische Schweiz gemeint. Praktisch gibt es aber auch den Landkreis Sächsische Schweiz, in dem es einige Wandergebiete gibt, die kaum Beachtung finden. Eine dieser Stellen ist die Umgebung von Sebnitz. Wenn es sich mal wieder im Nationalpark knubbelt, dann kann man rund um Sebnitz immer noch reichlich Parkplätze finden und ungestört durch den Wald wandern. Als ich im Winter im Sebnitzer Wald herumgewandert bin, fiel mir ein Hinweisschild auf den Klaftersteig auf. Nach einer kurzen Recherche zu Hause am Rechner war klar, wo sich der Klaftersteig versteckte und dann musste gleich mal ausprobiert werden, was das für ein Weg ist.

Als Startpunkt bietet sich, zumindest für die Mitmenschen, die mit einem Auto anreisen, die Forellenschänke von Sebnitz an. Von hier führt die Wanderung erstmal ein Stück auf der Straße den Buchberg aufwärts. Markiert ist der Weg mit dem gelben Punkt . Zum Glück ist auf der Straße nur wenig Verkehr und so kann man ganz angenehm den Blick in die Landschaft genießen. An der Kreuzung (Bergweg/Tannerstraße) vor dem KiEZ „An der Grenzbaude“ (Kinder Erholungszentrum) geht es nach links weiter in Richtung Buchberg. Der Weg ist weiterhin gelb markiert und man folgt dem Dr.-Alfred-Meiche-Weg. Gleich am Anfang des Weges hat man einen netten Blick über das Tal von Hertiwald. Nach etwas weniger als 1/2 Kilometer ist es vorbei mit dem horizontalen Verlauf und die Wanderung biegt nach links zum Buchberg aufstieg ab. Auch wenn es nur 50 Höhenmeter sind, so fällt der Aufstieg schon ziemlich auf. Nachdem man den höchsten Punkt erreicht hat, würde eigentlich der Weg nach rechts abbiegen, aber ein kurzer Abstecher nach links liefert eine schöne Aussicht über die Skispiste in die Richtung des Sebnitzer Waldes und rüber nach Tschechien.





Es geht wieder zurück auf die gelbe-Punkt-Markierung  und dann auf dem leicht ansteigenden Gratweg weiter. Nach 400 Metern erreicht man auf dem Kaiserberg eine obere Seilbahnstation, an der ein grünes Hinweisschild nach links die Spitzbergaussicht ausweist. Diese Aussicht liefert einen netten Blick über eine der Skipisten ins Böhmisches. Die Ortschaft, die gleich unterhalb der Aussicht zu sehen ist, liegt auf der anderen Seite der Grenze und heißt Horní Poustevna (Ober-Einsiedel). Die Wanderung folgt weiterhin der gelben Wanderwegmarkierung  und erreicht nach einem kurzen Abstieg die Grenze und eine Schutzhütte. An dieser Stelle steht auch das Hinweisschild, das mich im Ursprung auf den Klaftersteig gebracht hat. Der Klaftersteig ist ein breiter, unmarkierter Waldweg, der über etwas mehr als einen Kilometer parallel zur Grenze verläuft. Auch wenn die Grenze weniger als 100 Meter von dem Waldweg entfernt ist, fällt sie am rechten Hang fast überhaupt nicht auf. Nach dem Kilometer stößt man auf einen breiten Forstweg, der mit dem

Namen Langer Flügel ausgeschildert ist. Die Wanderung folgt diesem sehr angenehm zu wandernden Weg nach rechts. Auch hier sollte eigentlich die Grenze ziemlich nah verlaufen, aber irgendwie versteckt sie sich sehr gut. Links und rechts des Waldweges fallen immer wieder nasse Bereiche auf. Ganz extrem wird es nach einem $\frac{3}{4}$ Kilometer, weil dort das Quellwasser sogar in separaten Kanälen aufgefangen wird. Sehr komisch ist, dass das Wasser ein bisschen tiefer im Wald an mindestens einem Kanaldeckel durch zwei Rohre wieder austritt und dort dann als Bach weiter fließt. Auf mehreren der Kanaldeckel befindet sich die Inschrift „A Loeffler; Ingenieur u. Unternehmer; Freiberg; 1900“. Das könnte zumindest erklären, dass früher das Quellwasser eine sinnvolle Verwendung hatte.

Nach etwas weniger als einem Kilometer macht der Waldweg gleich zwei Mal einen Knick nach links und es geht ein paar Höhenmeter abwärts. Dann erreicht man eine Kreuzung, an der die Wanderwegmarkierung grüner Punkt von links kommt und geradeaus weiter geht. Hier wird aber nach rechts abgebogen und schon nach 300 Metern erreicht man einen Wegweiser nach rechts zum Wolfstein. Obwohl dieser Felsen von allen möglichen Richtungen ausgeschildert ist, ist der Gipfel ein wirklich unauffälliger Hügel im Wald. Aber dadurch ist man auch schnell auf ihn hochgestiegen und schon hat man wieder einen Felsen bewältigt.



Auf der gegenüberliegenden Seite geht es wieder herunter und man erreicht automatisch einen Waldweg, der einmal komplett um den Hügel herum führt. Auch hier geht es nach links parallel zum Grenzverlauf weiter. Auch wenn es zum Anfang ein schmalerer Waldweg ist, so nimmt er bis auf die Breite eines Forstweges zu. Rechts neben dem Weg läuft ein Bach, den ich eigentlich für die Sebnitz gehalten habe, aber in gleich mehreren Karten ist er mit dem Namen Vilémovský potok (Wölmsdorfer Bach) beschrieben. Genauso wie im unteren Teil der Sebnitz kann man auf jeden Fall sehr gut erkennen, dass hier

der Biber wieder zu Hause ist. An wirklich vielen Stellen hat dieses nachtaktive Tier Bäume neben dem Bach durchgenagt und dann die Rinde abgeknabbert. Seltsamerweise habe ich bis heute noch keinen einzigen Bau dieser ungewöhnlichen Tiere an der Sebnitz entdeckt, aber die frischen Spuren kann man über den gesamten Bachverlauf entdecken. Vermutlich ist es aber auch so, dass ich eher auf einen Staudamm warte und diese unterschiedlichen Biberfamilien mehrere Hügel als ihre Wohnung gebaut haben. Die sind einfach unauffälliger, als die Sebnitz mal eben zu


stauen.

Als Alternative zu dem gut ausgebauten Forstweg ist der Wiesenweg ausgeschildert. Dieser Pfad schlängelt sich zwischen dem Bach und der Forststraße bis zum Wiesenwegteich entlang. Dieser sehr nette Teich wird am Wochenende sehr gerne von Anglern bevölkert, lädt



aber auch zu einer kleinen Rast oder einem Picknick ein. Die Wanderung folgt jetzt wieder dem breiten

Forstweg und nach einem $\frac{3}{4}$ Kilometer erreicht man die ersten Häuser von Sebnitz. Vor dem Urzeitpark (www.sauriergarten.eu) mit seinen vielen riesigen Figuren geht es nach links in die ausgeschilderte Richtung Parkplatz Forellenschenke. Das Nette ist, dass man von

diesem Waldweg schon mal einen Einblick in den Urzeitpark erhaschen kann. Kurz vor dem Ausgangspunkt an der Forellenschenke stößt die Markierung grüner Punkt  noch auf den Wanderweg und bald ist die Runde an ihrem Anfang angekommen. Diese Wanderung ist wirklich nicht besonders spektakulär, aber ein sehr netter erholsamer Bogen am Rande des Sebnitzer Waldes entlang. Die Runde lässt sich wirklich zu jeder Zeit durchführen (selbst bei maximalen Besuchermengen in der Sächsischen Schweiz) und man kann sich nett in der Natur erholen.

www.wandern-saechsische-schweiz.de

Details zur Wanderung Klaftersteig

Kurzbeschreibung:

Diese Runde führt ziemlich genau an der Grenze um den Sebnitzer Wald herum.

Bewertung

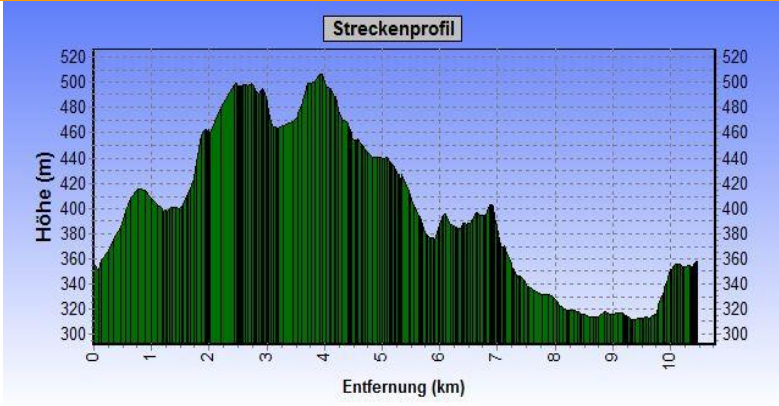


Dauer der Wanderung:	Länge der Wanderung:	<u>Wandergebiet:</u>	Hochwassergefahr
2.5 Stunden	10.0 Kilometer	<u>Sebnitztal</u>	Anreise und Wanderstrecke nicht Hochwassergefährdet

<u>Anreise:</u>			
öffentliche Parkplätze:	Parkplatzgebühren:	Parkplatzgebühr für die Wanderung:	Empfohlener Parkplatz
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Oh wie schön, hier darf man kostenlos parken.	Forellenschänke
Anfahrt aus der Richtung Bad Schandau (Markplatz):			
Von Bad Schandau in die Richtung Sebnitz. Zuerst kommen die Ortschaften Altendorf, Mitteldorf und Lichtenhain. Ab Sebnitz hält man sich an die Beschilderung Grenzübergang. Ca. 50 Meter vor dem Grenzübergang geht es rechts den Berg hoch zum großen Parkplatz der Forellenschänke.			
Fahrzeit bis zum Parkplatz (ohne Behinderung):		Ungefähre Entfernung:	
23 Minuten		18 Kilometer	
Anfahrt aus der Richtung Pirna (unterhalb der neuen Elbebrücke):			
Von Pirna auf der B172 über Königstein bis Bad Schandau fahren. In Bad Schandau die Elbe überqueren und dann ca. 500 Meter hinter der Brücke nach links in Richtung Sebnitz abbiegen. Von Bad Schandau dann weiter in die Richtung Sebnitz. Zuerst kommen die Ortschaften Altendorf, Mitteldorf und Lichtenhain. Ab Sebnitz hält man sich an die Beschilderung Grenzübergang. Ca. 50 Meter vor dem Grenzübergang geht es rechts den Berg hoch zum großen Parkplatz der Forellenschänke.			
Fahrzeit bis zum Parkplatz (ohne Behinderung):		Ungefähre Entfernung:	
42 Minuten		38 Kilometer	
öffentlicher Nahverkehr:			
Bus			

<u>Untergrund:</u>				
Pfad:	Wanderweg:	Forstweg:	Asphaltiert:	Nutzung von Fahrstraße:
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	< 1 Kilometer

Höhenunterschied:

Aufstiegshöhenmeter:					
335 Meter					
Maximale Höhe:					
506 Meter					
Minimale Höhe:					
311 Meter					
normaler Auf-/Abstieg:	Treppen:	Hühnerleiter:	Leiter:	Klammern:	Klettern:
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Orientierung:

Karten vor Ort:	empfohlene Karte:	
<input checked="" type="checkbox"/>	Kartenname:	Sebnitz und Umgebung - Karte 90
Wegkennzeichnung:	Maßstab:	1 : 30.000
	Verlag:	Sachsen Kartographie GmbH Dresden
teilweise fehlend	ISBN:	978-3-86843-090-5
	Auflage:	2. Auflage 2009

Landschaft:

Wald:	Wiesen:	Felder:	Felsen:	bewohntes Gebiet:	Besondere Attraktionen am Wege:
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
kurze Beschreibung der besonderen Attraktion:					

Pausenmöglichkeiten

Art der besten Pausenmöglichkeit:	Rastplatz mit Aussicht
Einkehrmöglichkeiten auf dem Weg:	Am Anfang und Ende der Wanderung befindet sich die Gaststätte Forellenschänke.

Anzahl andere Wanderer/Touristen

ein paar Wanderer

Hundeg geeignet

Ja

Kinderg geeignet

Ja

Besonderheiten

www.wandern-saechsische-schweiz.de